Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 26 (2019)
Heft: 293

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FREEDOM

IS

PRICELESS

e NXELR.CPoDa/5YIH

SPeNeSU+

Mehrsprachig, dialogisch, mobil: Patricia Holder und Karin K. Bühler über das Literaturhaus-Programm. Von Peter Surber 16

Warum ein Literaturhaus, warum die Villa? Fragen an Sandra Meier. 18

Wie funktioniert ein Buch? Annette Hugs *trobadora. montage* und das Programm Literatur Ost+. Von Eva Bachmann 20

Frauen schreiben. Und wo bleiben die Männer? Fragen an das Autorenpaar Julia Sutter und Simon Deckert. 24

Die inklusive Bibliothek: Katrin Meier über das Konzept der «Public library». Von Peter Surber 27

Mord in der Appenzellerbahn – eine Abrechnung mit den Regionalkrimis. Von Ralph Weibel 29

Neue Bücher aus dem Osten. 31

Vier Buchfragen, vier Antworten: Von Leonie Schwendimann, Florian Vetsch, Gallus Frei-Tomic und Rainer Stöckli 17 – 25 – 30 – 32

Lieber in den Wald. Von Lino 33

Saiten ist auch ein Literaturhaus.

Knastliteratur – zu den Bildern im Titelthema

Das Koepelgevaengenis im holländischen Haarlem wurde 1901 fertiggestellt und ist als Panoptikum aufgebaut. Diese Bauweise ermöglicht es, dass ein einzelner Wärter von der Mitte aus alle Insassen überwachen kann. Bis 2015 war es eine Strafanstalt, dann wurde es zur Asylunterkunft umfunktioniert. Seit 2016 steht es leer, aus dem ehemaligen Gefängnis soll ein Hochschul-Campus entstehen.

Die Wände im Koepelgevaengenis sprechen alle möglichen Sprachen. Sie erzählen sowohl die Geschichten ehemaliger Strafgefangener als auch jene der Asylsuchenden, zum Teil auch Kindern, die dort untergebracht wurden. All diese Menschen sind anonym. Man weiss nichts über sie ausser das, was sie an den Mauern ihrer Zellen hinterlassen haben.

Eliott Déchamboux aus Genf und Marcel Mrejen aus Amsterdam haben diese «Knastliteratur» gesammelt und daraus ein Buch gemacht: *L'Europe c'est Deutshland quand tu rate laba tu est foutue mon frère, le reste c'est du fouma-fouma!* So steht es geschrieben auf einer der Wände.

Eliott Déchamboux und Marcel Mrejen: *L'Europe c'est Deutshland quand tu rate laba tu est foutue mon frère, le reste c'est du fouma-fouma!* Jungle Books, St.Gallen 2019, Fr. 32.–